

Mit Ihrer Kuhrfürstl. Gnaden zu Cölln gnädigstem Privileg.

Dienstag, den 29. Februar.

I. Citationes edictales.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münstrischen weltlichen Herrrn Hofrichtern werden sämtliche an der Nachlassenschaft des abgelebten Gerichtschreibern Friderich Christian Bispinck zu Horstmar gerechten Anspruch u. Forderung habende Gläubiger hiemit offener Edictalweise zum 1sten, 2ten und 3ten mal abgeladen, um auf den 9ten Tag nach Verkündigung dieses allenfalls erst folgenden Gerichtstag vor uns selbst oder durch einen bevollmächtigten Anwalden zu erscheinen, ihre an obgedachter Nachlassenschaft habende Forderungen und darauf stimmende Urkunden obsonstige Beweißstücke, nebst einer richtigen Liquidation rückständiger Zinsen, wie solche mittels Eides erhärtet werden kann, unter Straf ewigen Stillschweigens ein, und vorzubringen, auch gedachte Forderungen zu rechtfertigen, und nach geschehener Rechtfertigung derselben zu sehen und zu hören, daß sie ihrer Forderungen halber befriediget werden sollen. Münster den 7. Febr. 1780.

Ex spec. Mandato D. Judicis sæc. aulici
Starcke, causæ Act.

II. Gerichtliche Notifications.

Am 3ten März Nachmittags 1 Uhr soll zu Aschendorf am gewöhnlichen Gerichtsplatze ein dem Prokurator Oestermann gehöriges Stück Heuland von 3/4 Tagmatt in Dullmans Wiesche auf die Aschendorfer Mahn belegen, gerichtlich meistbietend verkaufet werden, wozu Lust und Mittel habende sich alsdann einfinden können. Signat. den 18. Febr. 1780.

Ad Mandat. D. Judicis Cordes
Bödiker, Grschr.

Am 3ten März Nachmittags 1 Uhr sollen zu Aschendorf am gewöhnlichen Gerichtsplatze des Bernd Rodings Wohnung zu Herbrun, bestehend in einem Wohnhause, Scheuer, Speicher, 27 drey Viertel Vierop Saatbauland, anderhalb Tägmatt Heuland, 3 Kämpen und Garten, ästimirter massen zu 1500 Rthl. unter dem Vorbehalt, daß den alten Eheleuten Roding davon ad dies vitæ der 4te Theil nebst Leibzucht usufructuarie vorbehalten ist, abermals ausgefeilet, und wenn sich alsdann kein Käufer finden möchte, successive befindenden Umständen nach heruntergesetzt, und dem Erstbietenden ohne weitern Aufbot zugeschlagen werden solle, wozu Lust und Mittel habensich zur bestimmten Zeit einfinden können. Signat. den 18. Febr. 1780.

Ad Mandat. D. Judicis Cordes
Bödiker, Grschr.

III. Gestohlene Sachen.

Es sind in der Nacht vom 16ten auf den 17ten dieses aus dem kleinen Garten hinter der Reitschule zwey junge Abrikosenbäume von einem Jahr und ein Melkatonbäumchen von vorigem Jahr durch Uebersteigung der Palisaden gestohlen worden, wenn solche zum Verkauf gebracht werden, ersuche den Thäter mir anzugeben, und die Bäume unbezahlt zur weitern Untersuchung demselber abzunehmen. Münster 20. Febr. 1780.

v. Weyrother, Obristwachtmeist.

Vom 20sten auf den 21sten Febr. sind dem Zellern Deggerick Kirspels Gescher, Bauerschaft Buhren, Amts Ahaus, mittels Einbruch durch die Wand, und dabey eröfneten Fenster nachstehende Sachen diebischer Weise gestohlen worden: Zween Stücke greiß ohngebleichtes Linnen, ein gelber Sarsen Rock, ein dito rothen Rock, drey Hemdröcke von brauner Farbe, drey Nebelkappen, 5 von Bielefeldschen Tuch, 6 Sonntücher, ein Mannsrock von schwarzen Pye, ein Mannskamisol brauner Coleur, eine schwarze bomseidene Hose, 50 theils Frauen- theils Mannshemder, sodann 3 Rthl. an Gelde. Wenn von diesem Diebstal jemand die etwaige gesicherte Anzeige thun kann, wird demselben die edictmäßige Belohnung nebst Verschweigung seines Namens hiemit versprochen. Signat. Gescher den 3. Febr. 1780.

Ex Mandato D. Gogravii
Söeker, Grschr.

IV. Vermischte Nachrichten.

Am Freytag, den 10ten nächstkünftigen Monats März Nachmittags 2 Uhr sollen dahier auf der Stadt-Winter-Rathsstuben die dahier im Katthagen Nr. 1614. und 1615 unter einem Dach obhandene zwey Wohnungen zusammen pro Taxato ad 900 Rthl., sodann der dahier auf der Herrenstraße zwischen der Einfahrt des Französischen Klosters und dem Hause, welches der Conditor Greveler dermalen bewohnet, belegener abgebrannter Hausplatz zu Herstellung zweer Wohnungen jede von einem halben Dienst, pro æstimato ad 105 Rthl. und nach Unterschied 75 Rthl. zum Verkauf öffentlich ausgefeilt, und den meistbietenden unter sichern Bedingnissen, die vorhero an der Stadtsecretariat zu vernehmen, zugeschlagen werden. Kauflustige wollen sich alsdann daselbst einfinden. Beschlossen Münster in der Rathsversammlung den 2r. Febr. 1780.

Ex Commissione Senatus
F. W. Cramer, Secret.

Das im Kirspel Stadtlohn gelegenes, Sr. Excellenz Herrn Erbdrosten zugehörige hochadliche Haus Hengelburg soll auf sichere Jahren nach geendigter Aerndtezeit, oder Michaelis 1780 anfänglich, verpachtet werden, welcher zu dessen Anpachtung Lust hat, selbiger wolle sich innerhalb 3 Monaten unmittelbar bey Sr. Excellenz, oder mich untergeschriebenen aufm hochadlichen Hause Hameren melden, und die Bedingnissen der

Verpachtung vorschlagen, und respective vernehmen.

B. Pottgiesser, Emonitor.

Am Montag, den 6ten anstehenden März, Morgens 10 Uhr sollen 6 der Universität zugehörige aus dem neuen Thor dahier am Kinderhausischen Fahrweg zwischen dem Hofringeschen und des Müllern Fronings Gärten belegene 6 Stücke Sayland auf drey nacheinander folgende Jahren, als von Michael 1779 bis Michael 1782 meistbietend verheuret werden, welche dazu Lust u. Mittel haben, wollen sich auf bestimmte Zeit und bey Josephi Station am bemeldten Fahrweg einfinden, und die alsdann vorzulesende Bedingnissen anhören. Sign. Ueberwasser den 27. Febr. 1780.

Ex Resoluto

Busch, Amtmann.

Nachdem die Vormundschaft des unterjährigen Herrn Friderich Clemens von Elverfeld genannt von Beverförde zu Werries und Byncks, entschlossen ist, das adeliche im Kirspel Ascheberg belegenes Haus Bynck mit denen darzu gehörigen Kämpen, Weiden, Wiesen, und Gärtens, so wie dieselbe nachstehender massen specificirt sind, auf vier, auch allenfalls auf mehrere Jahre Martini dieses 1780sten Jahrs anfänglich, zu verheuren, auch allenfalls die Wohnung von einem Conductoren beziehen zu lassen; so wird obiges denen zur Anheurung Lust tragenden hiemit kund gemacht, damit sie in Termino den 20sten künftigen Monats März Morgens 9 Uhr auf dem adelichen Hause Bynck sich einfinden können, gleich dann die Conditiones ante Terminum in dem von Elverfeldschen Wohnhof dahier in Münster einzusehen, anbey die Lustragende zu der Anheurung Stückweise, oder zu der Anheurung der sämtlichen zu besagtem adlichen Hause Bynck gehörigen Pertinentien gelangen können.

Verzeichniß deren zu verheurenden Pertinentien des adlichen Hauses Bynck K. Ascheberg.

Die Wohnung mit dem Bauhaus. Der Garte vorm Hause. Die Oelmühle. Der Kuhkamp ad 15 Kuhweiden zu 12 Malt 11 Scheffel 3 Spint. Der vorderste Hemme ad 12. Malt 9 Sch. 3 Sp. Der mittelste Hemme ad 9 M. 1 Sch. 3 Sp. Der hinterste Hemme 5 Malt. Die lütke Heide 1 M. 1 S. 1 Sp. Das Bomhofs Kämpgen 7 Sch. 2 Sp. Der große Bynck. Hof 3 M. 5 Schef. Der kleine Bynckhof 1 M. 6 Sch. 3 Spint. Der Floetbrink 2 Malt 2 Sch. Der Schoppenkamp 1 M. 1 Sch. 3 Sp. Der Nienborg 8 Sch. 1 Sp. Der erste hohe Kamp 3 Malt Der zweyte hohe Kamp 2 M. 10 Sch. Der dritte hohe Kamp 11 Sch. 1 Sp. Der vierte hohe Kamp 1 M. 8 Sch. 3 Sp. Ein zugemachter Garte am Kuhkamp 2 Sch. 3 Sp. Der große Ossenkamp (wovon zwey Drittel heuerloß) 4 M. 8 Sch. Der vorderste Ossenkamp 1 M. 5 Sch. Der mittelste Ossenkamp 1 M. 5 Sch. Der hinterste Ossenkamp 1 M. 4 Sch. Das Hölleken mit der Wiese 5 Sch. Der Garte an Nienborg 1 Sch. Die Uhlen-Geist 3 M. 6 Sch. 3 Sp. Die vorderste und hinterste Ahewiese über 12 Fuder Heugewachs. Die Fischerey auf der Ahe.

Obige Ländereyen und Weiden per Scheffel zu 72 Rheinländische Quadratruthen, betragen 72 Malt 3 Sch. 1 Spint.

Dann werden auch verheuret die sogenannte an der Köllnischen Landstraße ohnweit Herbern belegene adelich freye Brökers Kämpe, so zur Fettweide gebraucht werden können, als

Der Clusenkamp ad 9 Malt 5 Sch. 2 Sp. Die Clusenkamps Wiese 9 Sch. 2 Sp. Der Brinkholter Kamp 13 M. 1 Sp. Das Brinkholz Ortgen 2 Sch. 3 Sp. Der große Vogelsang 8 M. 3 Sch. Der kleine Vogelsang 4 M. 4 Sch. 2 Sp. Der vorderste Saatkamp 1 M. 1 Sch. 2 Spint. Der mittelste Saatkamp 3 M 2 Sp. Der hinterste Saatkamp 3 M. 10 Sch. 3 Sp. Der Siegenkotte (so erst Michael 1781 heuerloß) 20 Malt 5 Scheffel 1 Spint.

Summa des Ertrags nach Münster Roggen Einsaat 64 Malt 7 Scheffel 2 Spint.

Münster den 19ten Febr. 1780.

Ex spec. Commissione der hohen Ver-

mundschaft von Beverförde zu Werries F. L. Schultz, Oberrenthm.

Wenn ein im Schiessen und Stricken erfahrner Jäger verlanget, auf einem adlichen Guth und in einer Jurisdiction den Führers- Vogts- und Holzförsters-Dienst anzunehmen, und mit guten Atestaten versehen, auch in dem Pflanzen und überhaupt im Forstwesen erfahren ist, der wolle sich sofort zu Münster im Hof Sr. Excellenz, Herrn Erbdrosten, melden.

Wenn ein Jüngling Lust hat, die Schlosser-Profeßion zu lernen, der kann sofort oder auch diesen Ostern die Lehrjahren antreten. Die Nachricht ist beym Intellig. Comt. zu erfragen.

V. Landslotterie Sachen.

Denen Herren Interessenten und Liebhabern hat man hiebey den Plan der 18ten hiesigen Hochfürstl. Landeslotterie mittheilen wollen. Die Einrichtung derselben, und wie vortheilhaft diese Lotterie sey, wird ein jeder zur Gnüge daraus bemerken; man machet also nur bekannt, daß bey allen Kollektoren die Plane von dieser Lotterie umsonst, und ganze Loose zur 1sten Klasse, welche den 1sten Maymonats gezogen werden wird, gegen den Einsatz zu einem halben Gulden oder einem Drittel Rthl., auch halbe Loose gegen den Einsatz zu einem Quartgulden oder ein Sechstel Rthl. zu haben sind.

Diejenigen, welche in der vorigen Lotterie mit einem Freyloose zur jetzigen ersten Klasse herausgekommen sind, werden ersucht und erinnert, solche baldest, und sicher vor den 17ten Aprilmonats zu fodern, massen nachhero keines mehr gefodert werden kann.

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Peterwardein, vom 1. Febr.

Ein Bericht aus Semlin läßt einfliessen, daß nunmehr das Augenmerk der Einwohner, sowohl Christen als Türken, ganz auf Constantinopel gerichtet sey. Da gegenwärtig die Flüsse vom Eise befreyet sind, so werden von den letztern häufige Güter in unsere Länder eingeführt. Auch scheinen unsere Nachbaren, die Muselmänner, wegen der Zukunft ganz ohne Sorge zu seyn, indem sie auf ihrem Gebiete, in den an den Ufern der Flüsse befindlichen Vestungen, nichts von allen Anstalten, die sonst Furcht und Vorsicht auch bey ruhigen Zeiten nothwendig machten, vorkehren. Weit entfernt, ihre Schwerdter sobald gegen die Oesterreicher schwingen zu wollen, sprechen sie vielmehr von dem Durchlauchtigsten Erzhause mit Ehrerbietung; und so stehen bey ihnen allenthalben Thüre und Thore für die Kaiserlichen dergestalt offen, daß man auf ihre dauerhafte Freundschaft gewisse Rechnung zu machen hat. Eben dieses erzählen auch diejenigen Türken, die aus Constantinopel kommen, wobey sie aber mit einfliessen lassen, daß sie in ihrem Reiche noch immer mit kriegerischen Zurüstungen gegen eine gewisse Macht beschäftigt wären.

Toulon, vom 6. Febr.

Unsern Bundsgenossenen, den Spaniern, ist in der Meerenge von Gibraltar das widrige Schicksal aufgestossen, daß ein überlener Feind, der brittische Admiral Rodney, ein Geschwader von 8 Reihenschiffen völlig aufgerieben hat. Umstände hat man allhier noch nicht davon; wir hoffen aber, an Dom Gaston werde die Reihe kommen, dem Admirale Rodney dafür tüchtig einzuschenken.

London, vom 15. Febr.

Wir haben noch keine unmittelbare Nachricht von dem am 16ten Jänner zwischen Admiral Rodney und Dom Langara für uns so glorreich ausgefallenen Seetreffen. Es ist also lächerlich, wenn man dem Hofe verargen will, daß er den Auftritt noch nicht öffentlich bekannt macht.

Morgen, den 1ten März, ist im allhiesigen Komedienhause großes Concert. Das Entree auf der Loge ist 8 Ggr. auf dem Parterre 6, auf der obern Gallerie 3 Ggr. Wegen der Andacht im Dom ist der Anfang um 6 Uhr.